

Europa und Internationales

Unser Portfolio für 2018 stellt die Vorbereitung auf den nunmehr 3. österreichischen EU-Ratsvorsitz in den Mittelpunkt.

Eine entscheidende Rolle fällt dabei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der öffentlichen Verwaltung zu. Sie sind im Rahmen des 18-Monate-Programms der EU-Triopräsidentschaft Estland, Bulgarien, Österreich gefordert als Vorsitzende von Ratsarbeitsgruppen und als DelegationsleiterInnen, die im EU-Gesetzwerdungsprozess österreichische Interessen vertreten, sie betreuen europäische Dossiers in den Fachressorts und arbeiten für die innerstaatliche Umsetzung und Vollziehung von Unionsrecht.

Außerdem betreuen sie inhaltlich und organisatorisch die vielen Tagungen und Veranstaltungen, die im 2. Halbjahr 2018 in Österreich während des EU-Ratsvorsitzes stattfinden.

Dafür braucht es nicht nur Wissen und Erfahrung in Bezug auf europäische Fachthemen, sondern auch Fremdsprachen- und interkulturelle Kompetenz sowie organisatorisches und protokollarisches Know-how.

Die Verwaltungsakademie des Bundes und ihre Kooperationspartnerin, die Diplomatische Akademie Wien, unterstützen gemeinsam die Akteure der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft 2018 mit ihrem Angebot.

In Verantwortung von: Frau Dr. Ursula Eder
Frau Mag. Dr. Karin Oberegelsbacher
Sekretariat: Frau Manuela Steiner

Web: https://www.oeffentlicherdienst.gv.at/vab/europa_und_internationales_2018

Unsere Lernende Gemeinschaft für die österreichische EU-Präsidentschaft 2018

Mit kreativen Methoden das vorhandene Wissen optimal nützen und verbessern

Inhalt und Ziele

Wir alle lernen aus Erfolgen und weniger geglückten Erfahrungen. Bereits im letzten Jahr hat sich eine Gruppe von Personen zusammengefunden, um mit Blick auf die kommende EU-Ratspräsidentschaft Einsichten aus ihren vielfältigen Tätigkeiten für die EU auszutauschen und weiterzuentwickeln. In das implizit erworbene Wissen sollten weniger erfahrene Kolleginnen und Kollegen gleichermaßen mit eingeschlossen werden.

Wieder tauschen wir uns aus im Pro Action Café, einem achtsam gestalteten Vertrauensraum, und lernen gemeinsam voneinander. Die Teilnehmenden bilden an 3 separaten Tagen eine Lernende Gemeinschaft, die sich der Frage widmet, wie man EU-Sitzungen optimal leitet und vorbereitet.

Ziel dieses Erfahrungslernens ist es, im geschützten Raum Themen, Tipps und Tricks und durchaus auch schwierige Fragen zu teilen, für die in formalen Meetings selten Zeit bleibt.

Inhalte der EU-Tage:

- Von Erfolgsgeschichten lernen
- Einführung in Communities of Practice (CoP)
- Plattform zur Unterstützung während der EU-Präsidentschaft
- Partizipative Gestaltung von Meetings

Ergebnisse der EU-Tage:

- Lernerfolge werden geteilt und für die Bundesverwaltung wertvolles Wissen / Know-how aus dem EU-Bereich wird generiert.
- Die Teilnehmenden lernen, unter Selbstorganisation einander weiterhin zu unterstützen und eine Lerngemeinschaft zu errichten.

Lernmethode

Partizipative Themenbehandlung, ergebnisorientiertes Arbeiten, Methodik des »Strategischen Geschichten-Erntens«

Zielgruppe

Personen, die sich bereits der Lernenden Gemeinschaft angeschlossen haben oder neu dazukommen möchten, da sie ebenfalls mit dem Planen, Vorbereiten und Leiten von Sitzungen im EU-Bereich betraut sind bzw. dazu ihren Beitrag leisten

Vortragende

- Frau Mag. Ursula Hillbrand, AoH-Salonhosting, Europäische Kommission (beurlaubt)

Zeit & Ort

Dauer: 3 Tage über das 1. Halbjahr 2018 verteilt

Seminarnummer: ES 427

Termine: 1. Februar 2018

12. März 2018

13. April 2018

Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Frau Dr. Ursula Eder

Sekretariat: Frau Manuela Steiner

Anmerkungen

Jeder der 3 Termine ist einzeln buchbar!

Über die Vortragende

Mag. Ursula Hillbrand

Europäische Kommission, Generalsekretariat, Policy Coordinator, Expertin für Prozessdesign und Corporate Management, derzeit beurlaubt; Trainerin und Prozessbegleiterin für Art of

Hosting und Communities of Practice für AoH-Salonhosting GmbH; Juristin

ursula.hillbrand@salonhosting.net

EU-Ratsvorsitz 2018: Meetings, Workshops, Konferenzen in partizipativen Formaten gestalten

Maßgeschneiderte Prozessbegleitung und Moderation

Inhalt und Ziele

Sie bereiten eine informelle oder formelle Konferenz im Rahmen des österreichischen EU-Ratsvorsitzes vor?

Sie wollen, dass die verschiedenen Stakeholder sich schon in der wichtigen Vorbereitungszeit einbringen können und – ohne die Vielfalt zu verlieren – Österreich mit einer Stimme sprechen kann? Sie wollen als verantwortliche Player auf alles vorbereitet sein und im Prozess mit den Mitgliedstaaten von Anfang an Klarheit erwirken, damit die österreichische Ratspräsidentschaft für Europa ein Erfolg wird?

Sie wollen sicherstellen, dass alle gehört wurden und an einem Strang ziehen, auch wenn am Ende nicht alle Wünsche umgesetzt werden können?

Sie sind interessiert an strategisch intelligent vorbereiteten und partizipativen Gesprächsformaten für Ihre Stakeholder, strategischen Partner sowie Mitarbeitenden, ja sogar BürgerInnen?

Sie suchen ein partizipatives Format für kleine oder große Konferenzen und wollen, dass jeder und jede Mitwirkende begeistert mit seinem/ihrem Know-how zu deren Umsetzung beitragen kann?

Wir sorgen für eine professionelle Vorbereitung mit Ihnen und Ihren Partnern und erarbeiten gemeinsam mit Ihnen sorgfältig Inhalte, Prozesse und Dokumentationsformen. Wir beraten Sie in Ihrem Vorhaben, kleine und große Gruppen im komplexen politischen Umfeld ergebnisoffen und zielorientiert zu führen und zu moderieren.

Wir unterstützen Sie beim Errichten des nötigen Vertrauensraums und bei der Konzepterstellung für eine Tagung, Konferenz oder für ein strategisches Meeting im komplexen, oft mehrsprachigen EU-Umfeld.

Inhalte der Begleitung:

- Erarbeiten von Konzepten nach Art of Hosting
- Prozessdesign und Einladungsprozess
- Moderation
- Visualisierung und Dokumentation
- Follow-up und nächste Schritte

Ziele:

- Planen und Umsetzen von partizipativen Formaten für kleine und große Meetings, Workshops, formelle oder informelle Konferenzen, Ratsarbeitsgruppen
- Ganzheitliche Prozessbegleitung, um die kollektive Intelligenz und Diversität als Stärke zu nutzen
- Ergebnisse aufbereiten unter anderem für die politische Ebene
- Fördern von Kreativität und Engagement unter allen Beteiligten auch im mehrsprachigen Umfeld

Lernmethode

Art of Hosting, partizipatives Prozessdesign, Achtsamkeitspraxis, strategische Visualisierung, Graphic Recording

Zielgruppe

VeranstalterInnen von formellen und informellen Konferenzen, Stakeholdermeetings, Großgruppenveranstaltungen, Expertengesprächen, Workshops, Podiumsdiskussionen mit Publikumsbeteiligung, etc. die mittels Story telling den Erfahrungsaustausch fördern wollen.

Vortragende

- Frau Mag. Ursula Hillbrand, AoH-Salonhosting, Europäische Kommission (beurlaubt)

Zeit & Ort

Dauer: nach Vereinbarung
Seminarnummer: ES 430 **Neu**
Termin: nach Vereinbarung
Ort: nach Vereinbarung

Organisation

In Verantwortung von: Frau Dr. Ursula Eder
Sekretariat: Frau Manuela Steiner

Anmerkungen

Wenn Sie für Ihr Team bzw. Ihre Verwaltungseinheit Interesse an diesem Tailormade-Angebot haben, setzen Sie sich bitte bezüglich der Rahmenbedingungen (Setting, Trainerinnen, Kosten etc.) mit Frau Eder (ursula.eder@bka.gv.at) in Verbindung.

Über die Vortragende

Mag. Ursula Hillbrand
 Europäische Kommission, Generalsekretariat, Policy Coordinator, Expertin für Prozessdesign und Corporate Management, derzeit beurlaubt; Trainerin und Prozessbegleiterin für Art of Hosting und Communities of Practice für AoH-Salonhosting GmbH; Juristin
ursula.hillbrand@salonhosting.net

EU Negotiating and Influencing Skills

Content and aims

This workshop is for anybody involved in EU negotiations and for officials who want to understand how to best prepare for the forthcoming Austrian Presidency of the Council. You will get a practical overview of how to influence and understand EU legislative processes. The programme will take you through EU policy development and the roles of the Commission, Council and Parliament in the EU legislative process. You will develop the basic skills and approaches needed for successful negotiations in Brussels from engaging with the Commission and lobbying the Parliament to managing a trilogue and you will learn how to devise a cohesive lobbying and influencing strategy prior to and during a Presidency.

On completion you should understand:

- how policy is developed in the EU
- the role each EU institution plays in the legislative process
- the basic skills needed for successful negotiation in Brussels from “cradle to grave”, including how to approach the Commission and how to manage a trilogue
- how to devise a cohesive lobbying and influencing strategy, with a special focus on the European Parliament
- how Austrian officials can increase their influence and improve their chances of success in EU negotiations
- how, when and whom to influence prior to and during a Presidency.

The course will enable any staff working on EU matters to do their jobs with greater confidence, effectiveness and efficiency.

Working method

A combination of interactive presentation, simulation, group and pair work and reflection.

Target group

People who need a comprehensive yet concise practical overview of the legislative process in the EU and who will be involved in negotiations with the EU institutions and/or involved in the forthcoming Austrian Presidency of the Council.

Trainer

- Dr Adam Steinhouse, International EU lecturer

Time & venue

<i>Length:</i>	2 days
<i>Seminar number:</i>	ES 414
<i>Date:</i>	8–9 March 2018
<i>Venue:</i>	Schloss Laudon

Organisation

<i>In the hands of:</i>	Ursula Eder
<i>Administration:</i>	Manuela Steiner

About

Dr Adam Steinhouse

Independent analyst and lecturer in EU affairs; holds a B.A. from Harvard University and a DPhil from Oxford University; 2001–2012 EU Head at the UK National School of Government; taught European Politics at the universities of Oxford, Cambridge and the London School of Economics and Political Science, commentated on BBC and CNN.
a.steinhouse@lse.ac.uk

Taking Coffee in the European Union

Finding the right blend for social influence and networking in the EU

Content and aims

Social influence and networking plays a major part in reaching decisions, both in terms of building trust and planning when to speak and what to say. These skills are even more important where there may be a clash of cultures or the issues are sensitive. The course will equip you with skills you can use around EU meetings to gather information, be seen as a positive force at the meeting, increase your confidence and credibility, and help you prepare your proposals and interventions more strategically and improve your chances of being supported and getting your wishes accepted.

By the end of the day you will be stronger at:

- Gathering information in a sensitive environment
- Building trust and others' belief in you
- Making alliances
- Deciding at what point and in what manner to make your proposal or intervention
- Maintaining confidence and increasing credibility
- Getting your wishes accepted

Working method

Theoretical models, interactive master classes in highlighted skills, group and pair work, exercises and simulations.

Target group

People who form part of EU lobbies, committees, working groups, task forces or other means where one needs to influence common goal-setting and problem-solving.

Trainer

- John Holmes LL.B. LL.M., Director, Frontline Training Solutions Ltd

Time & venue

Length: 1 day
Seminar number: ES 424
Date: 21 February 2018
Venue: Schloss Laudon

Organisation

In the hands of: Ursula Eder
Administration: Manuela Steiner

Comments

This seminar is run in conjunction with 'Releasing the Caged Lion – creative strategy planning for meetings in the EU'. Although the seminars function individually, they complement each other and are run on consecutive days.

About

John Holmes LL.B LL.M

John trained as a professional actor and lawyer. Since starting his company fifteen years ago he and his team have provided training to virtually all the European central banks in meeting skills, decision-making, strategy and influence. Other clients include The National School of Government (GB), NATO and the UN.

team@johnholmesorganisation.com

Releasing the Caged Lion

Creative strategy planning for meetings in the EU

Content and aims

More than ever we need to overcome differences, deadlock and misunderstanding. We also need to contribute actively towards sustainable decision-making, ensuring that all essential needs are addressed. The course aligns the need to encourage creative thinking in decision-making with the need to structure that thinking into a strategy, communicate it to others and implement it at a meeting. This course covers your personal ability to be a positive, creative force at meetings as well as your need to encourage creative thinking in your colleagues.

By the end of the day you will be stronger at:

- Getting your wishes accepted
- Recognising the needs of others in a decision-making and meetings context
- Helping to establish sustainable decision-making
- Contributing in a positive and problem-solving manner
- Generating confidence and credibility
- Supporting the chair and the meeting process
- Establishing alliances, good will and consensus
- Building your needs into the needs of others
- Producing a satisfactory outcome where you emerge credible and successful

Working method

Theoretical models, interactive master classes in highlighted skills, group and pair work, exercises and simulations.

Target group

People who form part of EU lobbies, committees, working groups, task forces or other means where one needs to influence common goal-setting and problem-solving.

Trainer

- John Holmes LL.B. LL.M., Director, Frontline Training Solutions Ltd

Time & venue

<i>Length:</i>	1 day
<i>Seminar number:</i>	ES 425
<i>Date:</i>	22 February 2018
<i>Venue:</i>	Schloss Laudon

Organisation

<i>In the hands of:</i>	Ursula Eder
<i>Administration:</i>	Manuela Steiner

Comments

This course is run in conjunction with 'Taking Coffee in the European Union – finding the right blend for social influence and networking in the EU'. Although the courses function individually, they complement each other and are run on consecutive days.

About

John Holmes LL.B LL.M

John trained as a professional actor and lawyer. Since starting his company fifteen years ago he and his team have provided training to virtually all the European central banks in meeting skills, decision-making, strategy and influence. Other clients include The National School of Government (GB), NATO and the UN.

team@johnholmesorganisation.com

Informeller Trilog und Peergroups

Interessensarbeit auf Ebene der EU

Inhalt und Ziele

Im Arbeitsalltag des EU-Gesetzgebungsprozesses und in der mitgliedstaatlichen Interessensvertretung spielen informelle Kontakte eine zentrale Rolle. Sie sind wie das Öl im Getriebe des europäischen Integrationsprozesses.

Zu den wichtigsten vertraglich nicht geregelten Verhandlungen zählt der informelle Trilog zwischen Rat, Parlament und Kommission. Er eröffnet für den Verhandlungserfolg wesentliche Spielräume zur Kompromissfindung. Wie sieht die Vertretung von Interessen gegenüber dem Europäischen Parlament aus und worin unterscheidet sie sich von der Interessensarbeit in und mit anderen Institutionen?

Neben dem Europäischen Parlament, das durch den Vertrag von Lissabon in seiner Rolle gestärkt wurde, bleibt der Rat der EU das wesentliche Organ für die Durchsetzung der österreichischen Interessen. Um die Interessensvertretung und Abstimmung im Rat, aber auch in dezentralen Einrichtungen der EU zu verbessern, können informelle Peergroups von Mitgliedstaaten (etwa das »Forum Salzburg« oder der »Strategic Circle Internal Security«) einen wertvollen Beitrag liefern.

Lernmethode

Vortrag, Praxisbeispiele

Zielgruppe

Personen, die Interesse an Verhandlungsführung und Interessensvertretung auf EU-Ebene haben

Vortragende

- Herr Botschaftsrat Mag. Dr. Peter Krois, Ständige Vertretung Österreichs bei der Europäischen Union
- Herr Mag. Dr. Antonio-Maria Martino, LL.M., Bundesministerium für Inneres
- Herr Botschafter MMag. Gregor Schusterschitz, Österreichische Botschaft in Luxemburg

Zeit & Ort

<i>Dauer:</i>	1 Tag
<i>Seminarnummer:</i>	ES 333
<i>Termin:</i>	18. Mai 2018
<i>Ort:</i>	Schloss Laudon

Organisation

<i>In Verantwortung von:</i>	Frau Mag. Dr. Karin Oberegelsbacher
<i>Sekretariat:</i>	Frau Manuela Steiner

Über die Vortragenden

Botschaftsrat Mag. Dr. Peter Krois

Ständige Vertretung Österreichs bei der Europäischen Union, zuständig für den Nahen und Mittleren Osten, die Golfregion und Nordafrika; zuvor langjähriger Leiter des Referats EU-Institutionen und institutionelle Fragen im Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres. Ausbildung zum Übersetzer (Englisch, Russisch), Arabist und Absolvent der Diplomatischen Akademie Wien; Auslandsverwendungen in Warschau, Prishtina und Berlin
peter.krois@bmeia.gv.at

Mag. Dr. Antonio-Maria Martino, LL.M.

Bundesministerium für Inneres, Leiter des Referats für EU-Grundsatzfragen und Koordination; Jurist; Delegationsleiter in den Arbeitsgruppen des Rates CATS und GENVAL; Lektor an der Universität Innsbruck

Antonio-Maria.Martino@bmi.gv.at

Botschafter MMag. Gregor Schusterschitz

Österreichische Botschaft in Luxemburg; zuvor stellvertretender Botschafter in der Ständigen Vertretung Österreichs bei der Europäischen Union, Ausschuss der Ständigen Vertreter I; Leiter der Abteilung für Allgemeines Völkerrecht im Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten; Jurist und Politikwissenschaftler

gregor.schusterschitz@bmeia.gv.at

Erfolgreich mit Partnerländern kooperieren

Interkulturalität als Chance besser nutzen

Inhalt und Ziele

Die Herausforderung der Interkulturalität stellt sich jedes Mal, wenn es um kulturübergreifende Zusammenarbeit geht, in Europa ebenso wie in jedem anderen internationalen Kontext. Im 2. Halbjahr 2018 übernimmt Österreich die EU-Präsidentschaft, und damit kommt ein noch größerer Personenkreis als sonst mit einer Vielfalt an Arbeitsweisen und Kommunikationsmodellen in Berührung, die verstanden und ein- bzw. zugeordnet werden müssen. Häufig ist aber auch eine über die Grenzen Europas hinausgehende Vernetzung notwendig, weil Österreich die europäischen Positionen auch in anderen internationalen Gremien wesentlich mitkoordiniert.

In diesem Seminar werden daher praxisnahe Lösungsansätze für das jeweils eigene Arbeitsumfeld entwickelt:

- Einführung in die interkulturelle Kommunikation
- Entwickeln optimaler Strategien für internationale Projektarbeit
- Erfolgreiches Koordinieren inter- und multinationaler Arbeitsumfelder
- Zielgenaue Konzepte für Gruppen- und Delegationsbegleitung
- Erfassen und Verstehen kulturübergreifender Dynamiken
- Dechiffrieren internationaler Kommunikationscodes
- Reflexion und Erweiterung eigener Kompetenz und Orientierungsfähigkeit
- Kontrastive Betrachtung von historischen Erfahrungen, Sozialisierungsmustern und gesellschaftlichen wie familiären Systemen

Lernmethode

Vortrag, Analyse praktischer Beispiele, Erarbeiten praxisnaher Handlungsoptionen und Strategien

Zielgruppe

Personen, die vor allem während des EU-Ratsvorsitzes mit Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenarbeiten bzw. diese als Kooperationspartner vorfinden

Trainer

Herr Dr. Alexander Burka, MA, CIVIC-Institut für internationale Bildung

Zeit & Ort

Dauer: 2 Tage
Seminarnummer: ES 419
Termin: 19.–20. März 2018
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Frau Dr. Ursula Eder
Sekretariat: Frau Manuela Steiner

Über den Trainer

Dr. Alexander Burka, MA

CIVIC-Institut für internationale Bildung, Geschäftsführer; Dozent zu interkulturellen und europäischen Themen für Verwaltung und Justiz; Lehrender für Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Bundesakademie für öffentliche Verwaltung Berlin, Hessisches Innenministerium, Bayerisches Justizministerium, Justizakademie NRW, Institut für Auslandsbeziehungen Stuttgart, FH Wiener Neustadt und FH Burgenland; vormals Lehrender an der FU Berlin und den Universitäten Riga, Charkiv und Bonn

burka@civic-institute.eu

Intercultural Coaching

Grundlagen zu interkulturellen Herausforderungen während der EU-Ratspräsidentschaft

Inhalt und Ziele

Die 6 Monate des EU-Ratsvorsitzes stellen die Verwaltung eines Mitgliedsstaates vor zahlreiche Aufgaben – essenziell ist dabei die optimale Koordination und Abstimmung mit den europäischen Partnern. 2018 wird diese Funktion neuerlich von Österreich übernommen: Einheit in der Vielfalt ist nicht nur eine Losung, sondern eine Herausforderung, die bewältigt werden will.

Was bringt die Arbeit in einer so umfassenden multinationalen und multikulturellen Konstellation mit sich? Welche Spezifika in Zugängen, Arbeitsweisen und Vorstellungen sind zu beobachten? Und welche kommunikativen Differenzen liegen vor, welche kulturellen, politischen, historischen und gesellschaftlichen Hintergründe sind zu beachten? Wie gelingt es, situationsadäquat zu agieren und zu reagieren?

Dieses Seminar vermittelt Grundwissen und trainiert Kommunikationskompetenzen für das eigene europäische Arbeitsumfeld. Folgende Themen werden angeboten:

- Stereotypen: Grundlagen, Dechiffrierung und Realitäts-Check
- Einführung in die Systematik und Spezifika interkultureller Kommunikation
- Allianzen und Konkurrenzen als Strategie
- Schnittmengen mit flexiblen Sichtweisen erkennen
- Kulturübergreifende Dynamiken verstehen und produktiv nützen

Lernmethode

Workshop, interaktive Trainingsmodule, beobachtende und gegenüberstellende Analyse praktischer Beispiele, Simulation realer Konstellationen

Zielgruppe

Personen, die unterschiedliche Aufgaben während der EU-Ratspräsidentschaft zu bewältigen haben, insbesondere EinsteigerInnen in internationale Arbeitsfelder

Trainer

Herr Dr. Alexander Burka, MA, CIVIC-Institut für internationale Bildung

Zeit & Ort

Dauer: 1 Tag
Seminarnummer: ES 429 **Neu**
Termin: 11. April 2018
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Frau Dr. Ursula Eder
Sekretariat: Frau Manuela Steiner

Über den Trainer

Dr. Alexander Burka, MA

CIVIC-Institut für internationale Bildung, Geschäftsführer; Dozent zu interkulturellen und europäischen Themen für Verwaltung und Justiz; Lehrender für Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Bundesakademie für öffentliche Verwaltung Berlin, Hessisches Innenministerium, Bayerisches Justizministerium, Justizakademie NRW, Institut für Auslandsbeziehungen Stuttgart, FH-Wiener Neustadt und FH Burgenland; vormals Lehrender an der FU Berlin und den Universitäten Riga, Charkiv und Bonn

burka@civic-institute.eu

Österreich und die Europäische Union

Daten und Fakten für ein besseres Europaverständnis

Inhalt und Ziele

Österreich ist seit mehr als 20 Jahren Mitglied in der Europäischen Union. Diese Mitgliedschaft wird allerdings vielfach als zweischneidiges Schwert gesehen, trotz der eindeutigen wirtschaftlichen Vorteile. Das Schlagwort, dass »Europa vom Kopf in die Herzen« der Bürgerinnen und Bürger gelangen muss, wurde schon oft strapaziert. Oftmals werden auch »Tatsachen« verbreitet, die einer Überprüfung nicht standhalten (z. B. die viel zitierte Verordnung zur Gurkenkrümmung). Innere Begeisterung kann jedoch nur entstehen, wenn man auch um die persönlichen Vorteile für sich Bescheid weiß und die Funktionsweise und Mechanismen des Systems kennt.

In unserem Seminar soll daher in klaren Worten ein unkomplizierter Faktencheck zu wesentlichen Aspekten der Europäischen Union geboten werden:

- die Wurzeln der EU
- ihre Spielregeln
- das Who's who der Institutionen
- Österreich und die ÖsterreicherInnen in der EU
- der Euro
- die Zukunftsperspektiven der EU
- Brexit und die Folgen
- Legenden und Mythen

Lernmethode

Vortrag, Diskussion

Zielgruppe

Personen, die beruflich mit der Europäischen Union eher peripher zu tun haben, aber als Bürgerinnen und Bürger mehr wissen wollen

Vortragender

- Herr MMag. Christian Mandl, Wirtschaftskammer Österreich

Zeit & Ort

Dauer: 1 Tag
Seminarnummer: ES 366
Termin: 28. Februar 2018
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Frau Dr. Ursula Eder
Sekretariat: Frau Manuela Steiner

Über den Vortragenden

MMag. Christian Mandl

Wirtschaftskammer Österreich, Leiter der Stabsabteilung EU-Koordination. Arbeitsschwerpunkte: Koordination der EU-Aktivitäten, zuständig unter anderem für das Büro Brüssel der WKO. Lehrbeauftragter an der Donau-Universität Krems (EURAS), der FH Campus Wien sowie am BFI Wien. Ausbildung: Jurist und Ökonom; Lehrgang für Internationale Studien an der Universität Wien, Postgraduate-Lehrgang für Verbands- und Non-Profit-Management an der Universität Freiburg (Schweiz)

christian.mandl@wko.at

Unionsrecht für Nicht-JuristInnen

Inhalt und Ziele

Österreich übernimmt im 2. Halbjahr 2018 die EU-Ratspräsidentschaft. Dies stellt einerseits eine Herausforderung für die Verwaltung dar, die alle Ressorts betreffen wird, andererseits bietet die EU-Präsidentschaft die Chance, österreichische Prioritäten auf EU-Ebene einzubringen (z. B. durch Forcieren von Themen mittels eng getakteter Meetings). Mit diesem einführenden Kurs sollen auch »EU-Neulinge« einen Einblick in die Institutionen und die Rechtsordnung der Europäischen Union bekommen und so für die EU-Präsidentschaft vorbereitet werden.

Dargestellt werden

- Grundlagen der EU (Organisationsstruktur, politische Verfassung der EU wie z. B. Grundprinzipien, Rechtsquellen, Ziele und Werte der EU,
- Lobbying und Lobbying-Instrumente in der EU (insbesondere Positionspapiere),
- der Gesetzgebungsprozess,
- die Politikbereiche der EU (z. B. Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts),
- der Binnenmarkt und seine Grundfreiheiten,
- der Rechtsschutz,
- die strukturelle und rechtliche Interaktion zwischen den Institutionen der EU und den Mitgliedstaaten.

Lernmethode

Vortrag, Diskussion

Zielgruppe

Personen, die vor allem für die EU-Ratspräsidentschaft einen Überblick über die Europäische Union benötigen

Der Kurs richtet sich insbesondere an Nicht-JuristInnen und ist für Teilnehmende aller Ressorts und jeder fachlichen Vorbildung geeignet.

Vortragende

- Frau Mag. Regine Kramer, Bundesministerium für Inneres
- Herr MMag. Christian Mandl, Wirtschaftskammer Österreich

Zeit & Ort

<i>Dauer:</i>	1 Tag	
<i>Seminarnummer:</i>	ES 228	Neu
<i>Termine:</i>	16. April 2018	
	8. Oktober 2018	
<i>Ort:</i>	Schloss Laudon	

Organisation

<i>In Verantwortung von:</i>	Frau Mag. Dr. Karin Oberegelsbacher
<i>Sekretariat:</i>	Frau Manuela Steiner

Über die Vortragenden

Mag. Regine Kramer

Bundesministerium für Inneres, Referat EU-Koordination und Grundsatzfragen; Juristin
regine.kramer@bmi.gv.at

MMag. Christian Mandl

Wirtschaftskammer Österreich, Leiter der Stabsabteilung EU-Koordination. Arbeitsschwerpunkte: Koordination der EU-Aktivitäten, zuständig unter anderem für das Büro Brüssel der WKO. Lehrbeauftragter an der Donau-Universität Krems (EURAS), der FH Campus Wien sowie am BFI Wien. Ausbildung: Jurist und Ökonom; Lehrgang für Internationale Studien an der Universität Wien, Postgraduate-Lehrgang für Verbands- und Non-Profit-Management an der Universität Freiburg (Schweiz)
christian.mandl@wko.at

Europarechtliches Basiswissen

Auffrischung für die EU-bezogene Arbeit

Inhalt und Ziele

Ziel des Seminars ist es, Grundlagen des Europarechts und Praxiswissen für die EU-bezogene Arbeit zu vermitteln bzw. aufzufrischen, insbesondere mit Blick auf den nahenden österreichischen EU-Ratsvorsitz. Ausgangspunkt für unsere gemeinsame Arbeit sind Theorieblöcke, in denen die Grundregeln und die Kompetenzen der Union mit Beispielen aus der Rechtsprechung und der Praxis dargestellt werden. Zur Sprache kommen Fragen wie:

- Was ist die Union?
- Was darf die Union und mit welchen Mitteln?
- Welche Einschränkungen bestehen für das Tätigwerden der Union?

Die Teilnehmenden erarbeiten dazu in Kleingruppen praktische Beispiele, die sie dann im Plenum diskutieren.

So werden unionsrechtliche Begriffe beleuchtet, die immer wieder in Diskussionen und Berichten auftauchen und die oft der Argumentation politischer Ziele dienen. Die praktische Auseinandersetzung mit diesen Begriffen soll den Teilnehmenden ein besseres Verständnis für die Hintergründe und Abläufe der Arbeit in und mit Brüssel vermitteln und das eigenständige Bewerten von europarechtlichen Sachverhalten ermöglichen.

Aus den Inhalten:

- Die EU als supranationale Organisation – Grundbegriffe und -regeln
- Kompetenzen und Aufgabenbereiche der Union
- Wahl der Rechtsgrundlage, Kompetenzausübungsregeln
- Wirkungen der Unionsbürgerschaft und der Grundrechte

Lernmethode

Theorie-Input, Gruppendiskussion und Arbeit mit bestehendem Vorwissen, praktische Übungen in Kleingruppen

Zielgruppe

Personen, die mit den Brüsseler Institutionen arbeiten bzw. die Interesse an der Funktionsweise der Union haben; RAG-Vorsitzende und deren Mitarbeitende
Grundkenntnisse des Europarechts oder praktische Arbeit mit der Europäischen Union sind von Vorteil.

Vortragende

- Frau Gesandte Mag. Tünde Fülöp, Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres

Zeit & Ort

Dauer: 1 Tag
Seminarnummer: ES 241
Termin: 7. März 2018
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Frau Mag. Dr. Karin Oberegelsbacher
Sekretariat: Frau Manuela Steiner

Über die Vortragende

Gesandte Mag. Tünde Fülöp

Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres, Leiterin des Referats für Rechtsfragen der Institutionen der Europäischen Union im Völkerrechtsbüro; Universität Wien und College of Europe, Natolin (Polen); M.A.E.S.; Juristin
tuende.fueloep@bmeia.gv.at

EU-Mitwirkung und EU-Information im österreichischen Parlament

Inhalt und Ziele

Das Seminar bietet einen Überblick über die Mitwirkungsrechte der nationalen Parlamente, indem es ihre Entwicklung und Umsetzung in der Praxis des österreichischen Parlaments beleuchtet.

Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der Subsidiaritätskontrolle. Analysiert werden auch die verstärkten Informationspflichten der Bundesregierung gegenüber dem Parlament, die im EU-Informationsgesetz detailliert geregelt sind.

In einem weiteren Themenblock wird die Vernetzung des österreichischen Parlaments mit den Bundesländern, mit den Parlamenten anderer Mitgliedstaaten und vor allem mit dem Europäischen Parlament einer Betrachtung unterzogen.

Lernmethode

Interaktiver Vortrag, Simulation

Zielgruppe

Personen, die mit EU-Fragen befasst sind, insbesondere EU-KoordinatorInnen; Personen mit Interesse an der Funktionsweise der Union

Vortragende

- Frau Mag. Sandra Kusmierczyk, Parlamentsdirektion
- Herr Mag. David Liebich, LL.M., Parlamentsdirektion

Zeit & Ort

<i>Dauer:</i>	1 Tag
<i>Seminarnummer:</i>	ES 260
<i>Termin:</i>	10. April 2018
<i>Ort:</i>	Schloss Laudon

Organisation

<i>In Verantwortung von:</i>	Frau Mag. Dr. Karin Oberegelsbacher
<i>Sekretariat:</i>	Frau Manuela Steiner

Über die Vortragenden

Mag. Sandra Kusmierczyk

Parlamentsdirektion, Abteilung für Europäische Beziehungen im EU- und internationalen Dienst, Ausschussreferentin. Arbeitsschwerpunkte: EU-Ausschüsse, Umsetzung, parlamentarische EU-Mitwirkungsrechte und Subsidiaritätskontrolle. Studium der Rechtswissenschaften in Wien, Absolventin der Diplomatischen Akademie Wien; laufende Vortragstätigkeit

sandra.kusmierczyk@parlament.gv.at

Mag. David Liebich, LL.M.

Parlamentsdirektion, Jurist in der Abteilung Europäische Beziehungen im EU- und internationalen Dienst. Arbeitsschwerpunkte: EU-Ausschüsse, Umsetzung, parlamentarische EU-Mitwirkungsrechte, Subsidiaritätskontrolle. Studium der Rechtswissenschaften in Graz, Genf und Brügge

david.liebich@parlament.gv.at

Komitologie 4.0 versus delegierter Rechtsakt

Unionsrechtvollzug durch die Europäische Kommission und Kontrollmechanismen

Inhalt und Ziele

Dieser Workshop bietet Ihnen die Gelegenheit, Ihre theoretischen und praktischen Kenntnisse von der Unterscheidung zwischen Durchführungsrechtsakten (»Komitologie«) und delegierten Rechtsakten zu vertiefen, wie sie durch den Vertrag von Lissabon festgelegt wurde.

Ausgehend von den rechtlichen Grundlagen dieses EU-Vertrags, der sogenannten »Komitologie-Verordnung« Verordnung (EU) Nr. 182/2011 und der interinstitutionellen Vereinbarung »Bessere Rechtsetzung« von 2016, schärfen Sie an ausgewählten Fallbeispielen Ihr Verständnis für die unterschiedliche Funktionsweise der beiden Instrumente, für die Grundzüge der anzuwendenden Verfahrensbestimmungen und die Arbeitsweise der einzelnen Ausschüsse in der Praxis.

Der Workshop soll dazu beitragen, Ihnen den Umgang mit Fragen zu dieser Materie zu erleichtern, sowohl im Rahmen von Verhandlungen im EU-Gesetzgebungsverfahren als auch bei der konkreten Anwendung der Verfahrensbestimmungen im Einzelfall.

Lernmethode

Impulsvortrag, Illustration durch Fallbeispiele, Diskussion

Zielgruppe

Personen, die mit der Vorbereitung und Umsetzung von EU-Verordnungen und -Richtlinien betraut bzw. mit Ausschüssen und delegierten Rechtsakten befasst sind

Vortragender

- Herr Gesandter Univ.-Prof. Mag. Dr. Andreas J. Kumin, Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres

Zeit & Ort

<i>Dauer:</i>	1 Tag
<i>Seminarnummer:</i>	ES 415
<i>Termin:</i>	5. April 2018
<i>Ort:</i>	Schloss Laudon

Organisation

<i>In Verantwortung von:</i>	Frau Dr. Ursula Eder
<i>Sekretariat:</i>	Frau Manuela Steiner

Über den Vortragenden

Gesandter Univ.-Prof. Mag. Dr. Andreas J. Kumin

Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres, Leiter der Abteilung I.4;

Universitätsprofessor am Institut für Europarecht an der Karl-Franzens-Universität Graz und

Lehrbeauftragter an der Universität Innsbruck, der Diplomatischen Akademie Wien sowie der
Wirtschaftsuniversität Wien

andreas.kumin@bmeia.gv.at

EU-Ratsvorsitz: Grundlagen der Außenvertretung und EU-Abkommen

Inhalt und Ziele

Für jene RAG-Vorsitzende und deren Mitarbeitende, die beispielsweise Verhandlungsmandate bzw. die Ausarbeitung von EU-Positionen in internationalen Gremien zu betreuen haben, beleuchtet dieses Seminar rechtliche Grundlagen und politische Fallstricke anhand von konkreten Beispielen aus der rezenten Praxis.

Der Schwerpunkt liegt auf den sogenannten »internen« Politikbereichen wie Umwelt oder Justiz und Inneres, es werden aber auch problematische Aspekte von Handels- und Partnerschaftsabkommen wie CETA, TTIP u. a. diskutiert.

Das Ziel ist es, die Kompetenz der Teilnehmenden bei der Unterscheidung der rechtlichen von den politischen Fragestellungen zu erhöhen und Basiswissen über diesen für alle Ressorts und Politikbereiche zunehmend wichtigen Themenkreis zu vermitteln.

Inhalte dieses Seminars sind unter anderem:

- Grundlagen der Außenvertretung der EU
- Positionierung der Akteure
- Verfahren und mögliche Probleme bei Verhandlung und Abschluss von EU-Abkommen
- Kompetenzabgrenzung Europäische Union-Mitgliedstaaten
- Besonderheiten gemischter Abkommen
- Erstellung von EU-Positionen in internationalen Gremien

Die Teilnehmenden sind eingeladen, eigene Beispiele und Fragen mitzubringen.

Lernmethode

Theorie-Input, Praxisbeispiele, Diskussion und Arbeit mit bestehendem Vorwissen

Zielgruppe

RAG-Vorsitzende und deren Mitarbeitende; Personen, die mit den Brüsseler Institutionen arbeiten oder in EU-Gremien mit EU-Abkommen oder EU-Positionen zu tun haben
Grundkenntnisse der Funktionsweise der Union oder des Europarechts sind von Vorteil.

Vortragende

- Frau Gesandte Mag. Tünde Fülöp, Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres

Zeit & Ort

Dauer: ½ Tag

Seminarnummer: ES 356 **Neu**

Termin: 20. März 2018, 9–13 Uhr

Ort: Bundeskanzleramt, 1010 Wien, Hohenstaufengasse 3

Organisation

In Verantwortung von: Frau Mag. Dr. Karin Oberegelsbacher

Sekretariat: Frau Manuela Steiner

Über die Vortragende

Gesandte Mag. Tünde Fülöp

Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres, Leiterin des Referats für Rechtsfragen der Institutionen der Europäischen Union im Völkerrechtsbüro; Universität Wien und College of Europe, Natolin (Polen); M.A.E.S; Juristin

tuende.fueloep@bmeia.gv.at

Grundrechte und Rechtsstaatlichkeit

Wegweiser in Zeiten der EU-Ratspräsidentschaft

Inhalt und Ziele

Gemäß Artikel 2 des EU-Vertrages fußen die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten auf dem Schutz der Grundrechte, auf Rechtsstaatlichkeit und Demokratie. Grundrechte sind in sämtlichen EU-Gesetzgebungsvorhaben wie auch in allen EU-Politiken zu berücksichtigen. Die Rechtsstaatsdebatte hat mit dem nunmehr regelmäßig abgehaltenen Rechtsstaatsdialog im Rat der Europäischen Union institutionellen Niederschlag gefunden.

Dieses Seminar geht institutionellen Aspekten des Grundrechtsschutzes im EU-System und solchen der Rechtsstaatsdebatte auf den Grund, behandelt aber auch aktuelle Grundrechtsfragen im europäischen Kontext. Neben generellen Fragestellungen werden praktische Aspekte beleuchtet:

- Wie umfassend ist der Schutz durch die EU-Grundrechtecharta im Vergleich zu anderen völkerrechtlichen Instrumenten?
- Ist die EU-Grundrechtecharta unmittelbar anwendbar?
- Was ist die Rolle der EU-Grundrechteagentur?
- In welchen EU-Institutionen und -Gremien wird der Grundrechtsschutz umgesetzt und auf welche Weise geschieht das?
- Wie prüfen Kommission oder Rat, ob ein Gesetzgebungsakt der EU-Grundrechtecharta entspricht?
- Welchen Fragen muss sich der nationale Gesetzgeber stellen, damit ermittelt werden kann, ob die Grundrechtecharta anwendbar ist?

Für manche Politikfelder sind diese Fragen von besonderem Interesse, wie etwa bei datenschutzrelevanten Vorhaben, Initiativen mit strafrechtlichen Komponenten oder im Bereich der Asyl- und Migrationspolitik. Einige solcher sektorieller Aspekte werden gesondert herausgegriffen.

Ein weiterer praxisrelevanter Schwerpunkt des Seminars befasst sich mit Charterpedia und ähnlichen Werkzeugen, die der konkreten Anwendung der EU-Grundrechtecharta bzw. anderer europäischer Grundrechtsinstrumente dienen.

Lernmethode

Vortrag, Fallstudien, Diskussion

Zielgruppe

Personen, die sich mit der Umsetzung von Unionsrecht und nationalem Recht beschäftigen;
Personen, die mit grundrechtlichen Fragen im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft befasst sind

Vortragende

- Herr Dr. Gabriel N. Toggenburg, LL.M., Agentur der Europäischen Union für Grundrechte
- VertreterInnen des Verfassungsdienstes im Bundeskanzleramt und des Völkerrechtsbüros im Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres

Zeit & Ort

Dauer: 1 Tag
Seminarnummer: ES 252 **Neu**
Termin: 8. Mai 2018
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Frau Mag. Dr. Karin Oberegelsbacher
Sekretariat: Frau Manuela Steiner

Über den Vortragenden

Dr. Gabriel N. Toggenburg, LL.M.
Agentur der Europäischen Union für Grundrechte in Wien, Senior Legal Adviser;
Honorarprofessor für Europäischen Menschenrechtsschutz und das Recht der Europäischen Union an der Universität Graz
gabriel.toggenburg@fra.europa.eu

Brexit

Das Vereinigte Königreich vor dem Abschied aus der EU

Inhalt und Ziele

Am 23. Juni 2016 stimmten 51,9 Prozent der britischen Bevölkerung für den Austritt aus der Europäischen Union. Der letztendlich überraschende Ausgang des Referendums erschütterte nicht nur das Vereinigte Königreich selbst, sondern ganz Europa.

Schwierige und langwierige Verhandlungen sind nun zu erwarten. Die wirtschaftlichen und politischen Folgen eines Brexit hängen stark vom künftigen Verhältnis zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich ab. Wirtschaftsexperten gehen beinahe einhellig von langfristig getrüben Wachstumsaussichten aus.

Das Seminar bietet einen Überblick über die Austrittsverhandlungen, die möglichen künftigen Beziehungen und die wirtschaftlichen und politischen Folgen nach einem Brexit:

- Rückblick – wie kam es zum Referendum?
- Das Austrittsverfahren – rechtliche Grundlage, Protagonisten, zeitlicher Ablauf
- Künftige Beziehungen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich (EWR/EFTA, bilaterale Verträge, Zollunion, Freihandelsabkommen oder WTO?)
- Ausgewählte Problembereiche der Verhandlungen (Teilnahme am Binnenmarkt, Arbeitnehmerfreizügigkeit, Notbremse)
- Politische und wirtschaftliche Auswirkungen auf das Vereinigte Königreich, die EU und die globalen Märkte
- Wirtschaftliche Beziehungen zwischen dem Vereinigten Königreich und Österreich, Auswirkungen auf die österreichische Wirtschaft und einzelne Branchen

Darüber hinaus wird die Frage diskutiert, was sich in der EU ändern muss, damit die Krise zur Chance wird.

Lernmethode

Vortrag, Diskussion

Zielgruppe

Personen mit Interesse an aktuellen Entwicklungen in der Europäischen Union

Vortragende

- Herr MMag. Christian Mandl, Wirtschaftskammer Österreich
- Herr Botschafter MMag. Gregor Schusterschitz, Österreichische Botschaft in Luxemburg

Zeit & Ort

Dauer: 1 Tag
Seminarnummer: ES 377
Termine: 8. Juni 2018
10. September 2018
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Frau Mag. Dr. Karin Oberegelsbacher
Sekretariat: Frau Manuela Steiner

Über die Vortragenden

MMag. Christian Mandl

Wirtschaftskammer Österreich, Leiter der Stabsabteilung EU-Koordination. Arbeitsschwerpunkte: Koordination der EU-Aktivitäten, zuständig unter anderem für das Büro Brüssel der WKO. Lehrbeauftragter an der Donau-Universität Krems (EURAS), der FH Campus Wien sowie am BFI Wien. Ausbildung: Jurist und Ökonom; Lehrgang für Internationale Studien an der Universität Wien, Postgraduate-Lehrgang für Verbands- und Non-Profit-Management an der Universität Freiburg (Schweiz)

christian.mandl@wko.at

Botschafter MMag. Gregor Schusterschitz

Österreichische Botschaft in Luxemburg; zuvor stellvertretender Botschafter in der Ständigen Vertretung Österreichs bei der Europäischen Union, Ausschuss der Ständigen Vertreter I; Leiter der Abteilung für Allgemeines Völkerrecht im Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten; Jurist und Politikwissenschaftler

gregor.schusterschitz@bmeia.gv.at

Der Haushalt der Europäischen Union

Ein zentrales Thema des EU-Ratsvorsitzes 2018

Inhalt und Ziele

Die österreichische Ratspräsidentschaft 2018 wird im Bereich des EU-Haushalts von besonderen Herausforderungen gekennzeichnet sein:

- Jahreshaushalt 2019: Als vorsitzendes Land der 2. Jahreshälfte übernimmt Österreich schon vor dem 1. Juli die Verhandlungen zum Haushalt 2019.
- Mehrjähriger Finanzrahmen (MFR) nach 2020: Unter österreichischer Präsidentschaft werden die Verhandlungen zum nächsten MFR in einer entscheidenden Phase sein.
- Brexit: Der Jahreshaushalt 2019 und der MFR nach 2020 werden jeweils der erste nach dem Ausscheiden des Vereinigten Königreichs aus der EU sein. Damit verliert die EU den zweitwichtigsten Nettozahler und muss entsprechende Lösungen finden.

Ziel des Seminars ist es, die Funktionsweise des EU-Haushalts und die Entscheidungsprozesse bei dessen Erstellung und Umsetzung vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen kennenzulernen. Die Teilnehmenden sollen für haushaltsrelevante Aspekte von EU-Vorhaben sensibilisiert werden. Wesentliche Themen des Seminars sind:

- Wie schlägt sich der EU-Haushalt in den österreichischen Haushalten nieder?
- Wie wird der EU-Haushalt finanziert und wohin fließen die Mittel?
- Welche Entscheidungsprozesse führen zum Jahreshaushalt sowie zum MFR?
- Wie lassen sich Auswirkungen eines EU-Vorhabens auf den EU-Haushalt erkennen und wie ist damit umzugehen?
- Wie wirkt sich der Brexit auf den Jahreshaushalt und den MFR aus?

Bei Bedarf wird im Rahmen des Seminars ein Workshop zur Behandlung eines Dossiers im Haushaltsausschuss des Rates abgehalten.

Lernmethode

Theorie-Input, Diskussion und Arbeit mit bestehendem Vorwissen, Workshop

Zielgruppe

Personen, die mit EU-Vorhaben arbeiten, die Auswirkungen auf den EU-Haushalt haben können, insbesondere Personen, die an der Ausarbeitung, Koordinierung oder Vermittlung der österreichischen Position zu solchen Vorhaben im Rat mitwirken

Vortragender

- Herr Mag. Klaus Federmair, Bundesministerium für Finanzen

Zeit & Ort

Dauer: 1 Tag
Seminarnummer: ES 361 **Neu**
Termin: 23. Jänner 2018
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Frau Mag. Dr. Karin Oberegelsbacher

Sekretariat: Frau Manuela Steiner

Über den Vortragenden

Mag. Klaus Federmair

Bundesministerium für Finanzen, Abteilung II/2 EU-Haushalt; Ökonom und European Master of Law and Economics; 2007–2010 Haushaltsattaché in der Ständigen Vertretung Österreichs bei der Europäischen Union

klaus.federmair@bmf.gv.at

Sicherheits- und Migrationspolitik der EU

Inhalt und Ziele

Die Migrations- und Sicherheitspolitik stellt derzeit eine der größten Herausforderungen für die EU dar. Grundsätzliche Fragestellungen über die Zusammenarbeit und die Solidarität innerhalb der EU, aber auch über deren Problemlösungskompetenz werden dabei aufgeworfen. Die große Bedeutung dieser Politikfelder zeigt sich daran, dass die in ihnen aufgeworfenen Themen auch in anderen Bereichen – wie den Außenbeziehungen, der Sozial- und Bildungspolitik oder der Integrationspolitik – eine immer größere Rolle spielen.

In dem Seminar soll der »Raum der Sicherheit, der Freiheit und des Rechts« dargestellt und brisante Entwicklungen (wie Flüchtlingsproblematik, Terrorismus) erläutert werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den Bereichen Grenzkontrollen, Asyl und Einwanderung sowie polizeiliche Zusammenarbeit.

Hauptthemen des Seminars sind:

- Primärrechtliche Grundlagen des Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts
- Sekundärrechtsgesetzgebung (inklusive der in Verhandlung befindlichen Rechtsakte)
- Aktuelle Entwicklungen und Ausblick
- Leitentscheidungen des EuGH in diesem Bereich

Lernmethode

Vortrag, Praxisbeispiele, Diskussion

Zielgruppe

Personen, die beruflich mit diesem Politikfeld oder mit angrenzenden Feldern befasst sind oder sich dafür interessieren

Vortragende

- Frau Mag. Regine Kramer, Bundesministerium für Inneres
- Herr Mag. Dr. Antonio-Maria Martino, LL.M., Bundesministerium für Inneres

Zeit & Ort

Dauer: 1 Tag
Seminarnummer: ES 370
Termin: 18. Oktober 2018
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Frau Mag. Dr. Karin Oberegelsbacher
Sekretariat: Frau Manuela Steiner

Über die Vortragenden

Mag. Regine Kramer

Bundesministerium für Inneres, Referat EU-Koordination und Grundsatzfragen; Juristin
regine.kramer@bmi.gv.at

Mag. Dr. Antonio-Maria Martino, LL.M.

Bundesministerium für Inneres, Leiter des Referats für EU-Grundsatzfragen und
Koordination; Jurist; Delegationsleiter in den Arbeitsgruppen des Rates CATS und GENVAL;
Lektor an der Universität Innsbruck
Antonio-Maria.Martino@bmi.gv.at

EU-Datenbanken für EU-PoolistInnen

Inhalt und Ziele

Haben Sie schon einmal Dokumente oder andere Informationen dringend im Internet gesucht, aber nicht gefunden? Für den EU-Bereich gibt es zu fast allen Fragestellungen eine Lösung: den »Europa-Server«.

Als eine der weltweit größten elektronischen Informationsquellen kann der Europa-Server (europa.eu) gerade im Rahmen des EU-Ratsvorsitzes vielseitig genutzt werden. Er bietet einen umfassenden und unbürokratischen Zugang zu aktuellen Informationen, zu Rechtstexten und Dokumenten sowie zu Ansprechpersonen der europäischen Institutionen.

Dieses 1-tägige Training soll Ihnen helfen, EU-Informationen effizienter zu nutzen. Die Teilnehmenden sind eingeladen, ihre Fragen und Anliegen vor Beginn des Seminars mitzuteilen.

Angeboten werden praktische Übungen zu folgenden Bereichen:

- Überblick über die Homepage der Europäischen Kommission
- Ratsdokumente und Pressemitteilungen
- EU-Recht aus dem Portal EUR-Lex
- Zusammenfassungen von Rechtstexten
- Terminologie-Datenbank
- Judikatur des EuGH
- Kontakte und Zuständigkeiten in den europäischen Institutionen

Lernmethode

Praxisbeispiele, Übungen

Zielgruppe

Personen, die den Europa-Server im Rahmen ihrer unterstützenden Tätigkeit für die EU-Ratspräsidentschaft besser nutzen wollen

Trainer

- Herr MMag. Christian Mandl, Wirtschaftskammer Österreich

Zeit & Ort

<i>Dauer:</i>	1 Tag
<i>Seminarnummer:</i>	ES 205 Neu
<i>Termine:</i>	21. Februar 2018 5. September 2018
<i>Ort:</i>	Schloss Laudon

Organisation

<i>In Verantwortung von:</i>	Frau Mag. Dr. Karin Oberegelsbacher
<i>Sekretariat:</i>	Frau Manuela Steiner

Über den Trainer

MMag. Christian Mandl

Wirtschaftskammer Österreich, Leiter der Stabsabteilung EU-Koordination. Arbeitsschwerpunkte: Koordination der EU-Aktivitäten, zuständig unter anderem für das Büro Brüssel der WKO. Lehrbeauftragter an der Donau-Universität Krems (EURAS), der FH Campus Wien sowie am BFI Wien. Ausbildung: Jurist und Ökonom; Lehrgang für Internationale Studien an der Universität Wien, Postgraduate-Lehrgang für Verbands- und Non-Profit-Management an der Universität Freiburg (Schweiz)

christian.mandl@wko.at

EU-Datenbanken – Recherche im Bereich Recht

Workshop

Inhalt und Ziele

Das Spezialseminar gibt zunächst einen kurzen Überblick über den Europa-Server (europa.eu) und fokussiert dann die Recherche auf folgende Bereiche:

- Rechtstexte in den EU-Datenbanken des Portals EUR-Lex: Amtsblätter, Zusammenfassungen der Gesetzgebung, PreLex und OEIL
- Dokumente der Europäischen Kommission: Arbeitsprogramm, Konsultationen, Grün- und Weißbücher, Mitteilungen, Studien u. a.
- Dokumente des Rates der EU: Ratsdokumente, Ratstagungen, Pressemitteilungen u. a.
- Dokumente des Europäischen Rates (insbesondere Schlussfolgerungen)
- EuGH-Judikatur, Schlussanträge der Generalanwälte / Generalanwältinnen
- Zuständigkeiten, Telefonnummern, E-Mail-Adressen von Beamten der europäischen Institutionen
- Zuständigkeiten und Arbeitsweise einzelner EU-Agenturen wie Europol, Eurojust, Frontex, Europäische Polizeiakademie, Europäische Agentur für Grundrechte, Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht, Europäisches Justizielles Netz für Zivil- und Handelssachen

Die Übungen und Fallbeispiele werden auf die spezifischen Bedürfnisse der Teilnehmenden abgestimmt.

Lernmethode

Vortrag, Praxisbeispiele, Übungen

Zielgruppe

Personen, die in ihrem Arbeitsalltag europarechtliche Informationen benötigen

Trainer

- Herr Mag. Peter Kustor, Bundeskanzleramt
- Herr MMag. Christian Mandl, Wirtschaftskammer Österreich

Zeit & Ort

Dauer: 1 Tag
Seminarnummer: ES 207
Termin: 16. Jänner 2019
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Frau Mag. Dr. Karin Oberegelsbacher
Sekretariat: Frau Manuela Steiner

Über die Trainer

Mag. Peter Kustor

Bundeskanzleramt, Leiter der Abteilung I/11 E-Government – Recht, Organisation und Internationales

peter.kustor@bka.gv.at

MMag. Christian Mandl

Wirtschaftskammer Österreich, Leiter der Stabsabteilung EU-Koordination.

Arbeitsschwerpunkte: Koordination der EU-Aktivitäten, zuständig unter anderem für das Büro Brüssel der WKO. Lehrbeauftragter an der Donau-Universität Krems (EURAS), der FH Campus Wien sowie am BFI Wien. Ausbildung: Jurist und Ökonom; Lehrgang für Internationale Studien an der Universität Wien, Postgraduate-Lehrgang für Verbands- und Non-Profit-Management an der Universität Freiburg (Schweiz)

christian.mandl@wko.at

Programm für europäisches Austauschtraining

Inhalt und Ziele

Das Programm für europäisches Austauschtraining gibt Verwaltungsbediensteten die Gelegenheit, einen unmittelbaren Eindruck von den unterschiedlichen Verwaltungsstrukturen und -kulturen Europas zu gewinnen. Im Rahmen von Study Visits soll ihnen der Blickwinkel auf die Europäische Union in Paris, Berlin, Tallinn, Madrid oder anderen Hauptstädten vermittelt werden. Besonderes Augenmerk gilt dabei der nationalen Koordinierung der EU-Politiken bzw. den thematischen Schwerpunkten, die von angehenden Präsidentschaftsländern gesetzt werden. Weiters soll diese Initiative einiger EU-Mitgliedstaaten Vertreterinnen und Vertretern der öffentlichen Verwaltung eine Plattform bieten, auf der sie ihre Erfahrungen mit der Entwicklung von EU-Strategien austauschen können.

Lernmethode

Studienaufenthalt in einer europäischen Hauptstadt, Networking

Zielgruppe

Personen, die mit Strategien der Europäischen Union befasst sind

TrainerInnen

- Expertinnen und Experten aus den Verwaltungen der einladenden Mitgliedstaaten

Zeit & Ort

<i>Dauer:</i>	3–5 Tage
<i>Seminarnummer:</i>	ES 400
<i>Study Visits:</i>	Termine für Deutschland, Spanien, Rumänien etc. werden noch mitgeteilt; Voranmeldungen sind jederzeit möglich.
<i>Ort:</i>	Hauptstädte der genannten Mitgliedstaaten

Organisation

<i>In Verantwortung von:</i>	Frau Dr. Ursula Eder
<i>Sekretariat:</i>	Frau Manuela Steiner

Anmerkungen

Bei einigen der Besuchsreisen fallen zusätzlich zu den Reisekosten Seminargebühren an, die vom entsendenden Ressort zu tragen sind.

Sollten Sie sich für ein Praktikum in einer nationalen Verwaltung (etwa Deutschland, Italien, Schweden, Finnland, Slowenien) oder in der Europäischen Kommission interessieren, finden Sie Näheres unter:

http://www.oeffentlicherdienst.gv.at/moderner_arbeitgeber/personalentwicklung/praktika/praktika.html

Aktuelle Judikatur des EuGH

Inhalt und Ziele

Der Gerichtshof sichert die Wahrung des Rechts bei der Auslegung und Anwendung der Unionsverträge: Insofern kommt seiner Judikatur eine herausragende Rolle zu. Daneben ergeben sich aus seinen Urteilen oftmals zahlreiche Implikationen für das nationale Recht.

Im Rahmen des Seminars wird ein Überblick über die aktuelle Entscheidungspraxis des Gerichtshofes gegeben. Der Hauptfokus liegt auf der Rechtsprechung der Jahre 2016/2017. Dabei wird die Vielfalt der Rechtsgebiete ersichtlich, in denen das Unionsrecht inzwischen seine Wirkung entfaltet: Das Spektrum reicht vom Umweltrecht (z. B. Aarhus-Konvention) über das Asylrecht (z. B. Wohnsitzauflagen bei Personen mit subsidiärem Schutzstatus) bis zum Steuerrecht (z. B. Berücksichtigung persönlicher Verhältnisse) und Sozialrecht (z. B. Ausschluss bestimmter Sozialleistungen).

Abgesehen von Grundsatzentscheidungen sollen wichtige Fälle, die besonders für die österreichische Verwaltung und Gerichtsbarkeit von Relevanz sind, gemeinsam besprochen werden.

Lernmethode

Vortrag, Fallbesprechung, Diskussion

Zielgruppe

Personen, deren Tätigkeit Kenntnisse des Unionsrechts verlangt

Vortragender

- Herr MMMag. Dr. Franz Koppensteiner, LL.M., Bundeskanzleramt

Zeit & Ort

<i>Dauer:</i>	1 Tag
<i>Seminarnummer:</i>	ES 350
<i>Termin:</i>	14. März 2018
<i>Ort:</i>	Schloss Laudon

Organisation

<i>In Verantwortung von:</i>	Frau Mag. Dr. Karin Oberegelsbacher
<i>Sekretariat:</i>	Frau Manuela Steiner

Über den Vortragenden

MMMag. Dr. Franz Koppensteiner, LL.M.

Bundeskanzleramt, Abteilung V/8 Wirtschaftsrechtliche Angelegenheiten, Verfassungsdienst;

Jurist, Betriebswirt und Handelswissenschaftler

franz.koppensteiner@bka.gv.at

Völkerrechtliche Verträge und politische Absichtserklärungen (MoU)

Die österreichische Verwaltungspraxis

Inhalt und Ziele

In den verschiedensten Bereichen der Verwaltung – wie z. B. Wirtschaft, Kultur, Umwelt, Landwirtschaft, Verkehr oder Wissenschaft – kommt es in zunehmendem Maße zu Kooperationsvereinbarungen mit anderen Staaten bzw. deren zuständigen Institutionen. Solche Kooperationsvereinbarungen erfolgen in Gestalt völkerrechtlicher Verträge oder – immer öfter – als politische Absichtserklärungen, die meist die Bezeichnung »Memorandum of Understanding« (MoU) tragen.

Schwerpunkte dieses Seminars sind

- der Unterschied zwischen völkerrechtlichen Verträgen und politischen Absichtserklärungen,
- die verschiedenen Kategorien völkerrechtlicher Verträge, ihre innerstaatliche Behandlung (parlamentarisch zu genehmigende Verträge, Regierungs-, Ressort- und Verwaltungsübereinkommen) wie auch ihre Rechtswirkungen und
- die Formulierung völkerrechtlicher Verträge und politischer Absichtserklärungen.

Lernmethode

Vortrag, Praxisbeispiele, Diskussion

Zielgruppe

Personen, die mit bilateralen völkerrechtlichen Verträgen und Absichtserklärungen befasst sind

Vortragende

- Frau Gesandte MMag. Ulrike Köhler, Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres

Zeit & Ort

Dauer: 1 Tag
Seminarnummer: ES 355
Termin: 16. Februar 2018
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Frau Mag. Dr. Karin Oberegelsbacher
Sekretariat: Frau Manuela Steiner

Über die Vortragende

Gesandte MMag. Ulrike Köhler

Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres, Abteilung für Allgemeines
Völkerrecht, Leiterin des Referats für Internationales Wirtschafts- und Umweltrecht. Studium
der Rechtswissenschaften und der Slawistik

ulrike.koehler@bmeia.gv.at

EU-Beihilfenaufsicht in Theorie und Praxis

Europäisches Beihilfenrecht als Rahmen für die Wirtschaftspolitik der Mitgliedstaaten

Inhalt und Ziele

Die auf dem Europäischen Beihilfenrecht beruhende Aufsicht über staatliche Beihilfen durch die Europäische Kommission ist ein zentraler Regelungsbereich des Wirtschaftsrechts in der EU und übt damit wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftspolitischen Maßnahmen der Mitgliedstaaten aus. In den letzten Jahren hat die Beihilfenaufsicht substantiell an Bedeutung gewonnen. Ging es ursprünglich primär um die Vermeidung von Wettbewerbsverzerrungen, gelangen nunmehr ebenso Effektivität und Effizienz staatlichen Mitteleinsatzes in den Fokus der Kontrolle durch die EK. Staatliche Eingriffe ins und staatliche Mitwirkung am Wirtschaftsleben sind ohne Berührungspunkte zum Beihilfenrecht mittlerweile kaum vorstellbar. Im Seminar sollen Konzepte und aktuelle Entwicklungen auf diesem Gebiet beleuchtet werden.

- Einordnung und Abgrenzung im Bereich Wettbewerbsrecht
- Begriff der »staatlichen Beihilfe«
- Primär- und sekundärrechtliche Grundlagen
- Reformprogramm SAM (»State Aid Modernisation«)
- Verfahrensregeln
- Kompatibilitätsprüfung, Balancing Test
- Monitoring und Transparenz
- Schnittstellen zum Strukturfondsrecht

Lernmethode

Vortrag, Diskussion

Zielgruppe

Personen, die im Bereich Wirtschaftsförderungen tätig oder im beruflichen Alltag von entsprechenden Fragestellungen berührt sind; Personen mit Interesse an europarechtlichen Themen

Vortragender

- Herr Mag. Dr. Roland Schachl, Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Zeit & Ort

Dauer: 1 Tag
Seminarnummer: ES 369
Termin: 15. Mai 2018
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Frau Dr. Ursula Eder
Sekretariat: Frau Manuela Steiner

Über den Vortragenden

Mag. Dr. Roland Schachl

Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, Leiter der Abteilung EU-Beihilfenrecht. Studium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

roland.schachl@bmwfw.gv.at

Beihilfevergabe versus Markt-konformität

Marktwirtschaftliches Handeln der öffentlichen Hand vor dem Hintergrund des EU-Beihilfenrechts

Inhalt und Ziele

Mit der Beurteilungspraxis der Europäischen Kommission und der Rechtsprechung der EU-Gerichte wird einerseits der Anwendungsbereich des EU-Beihilfenrechts sukzessive ausgeweitet, andererseits aber die Frage nach einer geeigneten Abgrenzung zwischen beihilferelevanten und marktkonformen Interventionen öffentlicher Stellen aufgeworfen. Die Grenzziehung für den »Beihilfen«-Begriff ist umso wichtiger, als der Staat nicht nur als Hoheitsträger, sondern auch als Wirtschaftsteilnehmer in Erscheinung tritt. Während bei der klassischen, auf Richtlinien beruhenden Förderungsabwicklung die Zuordnung des Beihilfenvorteils zu Unternehmen in der Regel keine Probleme bereitet, erfordert die Mitwirkung des Staates bei größeren Einzelprojekten sehr oft eine tiefer gehende Prüfung des kommerziellen Charakters der jeweils geleisteten Beiträge.

Das Seminar beleuchtet schwerpunktmäßig, wie das Konstrukt des marktwirtschaftlich handelnden Akteurs in das Beihilfenrecht Eingang gefunden hat, widmet sich den diesbezüglichen Testverfahren und verfolgt das Ziel, anhand von Kommissions- bzw. Gerichtsentscheidungen Lösungswege für beihilfefreie Unterstützungsmaßnahmen aufzuzeigen.

- Weiterentwicklung der Begriffe »staatliche Beihilfen«, »allgemeine Maßnahmen«, »wirtschaftliche Tätigkeit« etc.
- Prüfmaßstäbe für »market economy investor«, »market economy creditor«, »market economy operator«
- Mehr-Ebenen-Analyse bei Infrastrukturmaßnahmen

Lernmethode

Vortrag, Diskussion, Fallbeispiele, Erörterung in Kleingruppen

Zielgruppe

Personen, die im Bereich Wirtschaftsförderungen tätig oder im beruflichen Alltag von entsprechenden Fragestellungen berührt sind; Personen mit Interesse an europarechtlichen Themen

Vortragender

- Herr Mag. Dr. Roland Schachl, Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Zeit & Ort

Dauer: 1 Tag
Seminarnummer: ES 375
Termin: 27. November 2018
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Frau Dr. Ursula Eder
Sekretariat: Frau Manuela Steiner

Über den Vortragenden

Mag. Dr. Roland Schachl

Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, Leiter der Abteilung EU-Beihilfenrecht. Studium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

roland.schachl@bmwfw.gv.at

Nachhaltige Veranstaltungsorganisation

Wie organisieren wir den österreichischen EU-Vorsitz 2018 nachhaltig?

Inhalt und Ziele

Die Bundesregierung hat im Rahmen des Ministerratsvortrages zur Vorbereitung der EU-Präsidentschaft 2018 auch festgelegt, dass die Organisation der EU-Ratspräsidentschaft unter Bedachtnahme der Prinzipien für Nachhaltigkeit erfolgt.

Das umfasst Veranstaltungen in Österreich, Brüssel und anderen Austragungsorten. Dieses Seminar richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die mit Planung und Organisation von Konferenzen und Sitzungen betraut sind (EU-Koordination, Protokoll, etc).

Entlang eines Leitfadens/Maßnahmenkatalogs werden die konkreten Anforderungen zur nachhaltigen Veranstaltungsorganisation in den Dimensionen Umwelt, Wirtschaft, Soziales und Kommunikation verdeutlicht, aber auch Themen nachhaltige Geschenke behandelt.

Welchen Nutzen habe ich?

- Effektive und kosteneffiziente Einführung eines Green-Eventmanagementsystems für Ihre Veranstaltungen und Vorbereitung auf die Zertifizierung nach dem österreichischen Umweltzeichen
- Checklisten/Vorlagen für Ausschreibungen/Beauftragungen z. B. im Bereich Catering
- Kurze Wege: wo erhalte ich welche Informationen, Produkte und Dienstleistungen
- Erarbeitung konkreter Planungsinhalte für Ihre anstehende Veranstaltung

Lernmethode

Vortrag, Arbeit an konkreten Veranstaltungen

Zielgruppe

Personen, die im Bereich Veranstaltungsorganisation/Beschaffung bzw. EU-Koordination tätig sind, insbesondere im Zusammenhang mit der österreichischen EU-Präsidentschaft.

Angesprochen sind sowohl EinsteigerInnen als auch Fortgeschrittene im Thema Green Event Management.

Vortragende

- Herr DI Georg Tappeiner, Pulswerk GmbH
- Herr Dr. Wolfram Tertschnig, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Zeit & Ort

Dauer: 1 Tag
Seminarnummer: ES 428
Termin: 21. März 2018
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Frau Dr. Ursula Eder
Sekretariat: Frau Manuela Steiner

Über den Vortragenden

DI Georg Tappeiner

Pulswerk GmbH, Systemischer Organisationsberater, Trainer, Moderator, Mediator im öffentlichen Bereich; Umwelt- und Nachhaltigkeitsforscher und Berater; Universitätslektor
tappeiner@pulswerk.at

Dr. Wolfram Tertschnig,

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Leiter der Abteilung Umweltförderpolitik, Nachhaltigkeit, Biodiversität
wolfram.tertschnig@bmlfuw.gv.at